



opta data
ZukunftsStiftung

Innovative Technologien: Visionen für die Zukunft

(Ausgabe 16, 2024)

im Bereich der **Zukunfts-Stiftung** geht es dieses Mal um zwei Studien. Die erste Erhebungsphase der HebammenStudie2024 beginnt, während die PhysiotherapieStudie2024 Ende August veröffentlicht werden soll.

Der **KI-Bereich** enthält heute das Geheimprojekt Strawberry, die

beeindruckende Sketch-to-image Funktion, einen Trainingsdatenskandal und Metas neue KI.

Der heutige **Gesundheitstechbereich** befasst sich mit der neuen Start-Up Schmiede in Essen sowie dem E-Rezept.

Zum Abschluss finden sich in den **Trends** News zu Fehlinformationen im Internet und ein brisanter Sicherheits-Test mit einem Windows XP Rechner.

Aus der Zukunfts-Stiftung

Studie über die Zukunft der Hebammen ([zukunfts-stiftung](#))

In einer neuen Studie erforscht die Zukunfts-Stiftung die zukünftige Situation der Hebammen. In ersten **qualitativen Interviews** sollen verschiedene Lebensbereiche der Hebammen abgefragt werden, z.B. **persönliche Schmerzpunkte**, Digitalisierung oder auch zu angehenden Hebammen und dem Studium. Teilnehmen können **ausgebildete oder studierte** Hebammen sowie Hebammen, die sich gerade noch in **der Lehre** befinden. Eine **Anmeldung** ist möglich über die Kontakte auf unserer Homepage oder eine Email an zukunfts-stiftung@optadata-gruppe.de.

PhysiotherapieStudie 2024 ([zukunfts-stiftung](#))

Die Physiotherapie steht vor großen Herausforderungen: neue digitale Tools, eine Veränderung der Arbeit in **Richtung Prävention** und die Überlegungen zu einer Akademisierung des Berufsstandes werfen viele Fragen auf. In der durchgeführten **Studie zur Zukunft** der Physiotherapie versucht die opta data Zukunfts-Stiftung diese und weitere Fragen zu beantworten. Die vollständige Studie **soll Ende August publiziert** werden. Auf unserer Homepage gibt bereits jetzt ein Teaserfilm erste Einblicke in die Ergebnisse.

Künstliche Intelligenz

OpenAIs neues KI-Projekt Strawberry ([singularityhub](#))

Trotz ihrer unheimlichen Sprachkenntnisse haben die führenden KI-Chatbots Probleme mit dem logischen Denken. Ein **geheimes neues Projekt** von OpenAI könnte angeblich kurz davor stehen, dies zu ändern. Die heutigen großen Sprachmodelle können zwar bereits eine Reihe nützlicher Aufgaben ausführen, sind aber noch weit davon entfernt, die **Problemlösungsfähigkeiten** von Menschen zu erreichen. Insbesondere sind sie nicht in der Lage, Herausforderungen zu bewältigen, die **mehrere Schritte** erfordern, um eine Lösung zu finden. Einem Artikel von Reuters zufolge wurde den Journalisten nun ein internes Dokument von OpenAI gezeigt, in dem ein Projekt mit dem **Codennamen Strawberry** erörtert wird, das Modelle entwickelt, die in der Lage sind, zu planen, autonom im Internet zu navigieren und das durchzuführen, was OpenAI als **„Tiefenforschung“**

Sketch to Image Funktion beeindruckt ([theverge](#))

Das neue KI-Tool „Sketch to Image“ von **Samsung** auf dem Galaxy Z Fold 6 erzeugt aus **einfachen Skizzen** bemerkenswert **realistische Bilder** und wirft damit Fragen zur Zukunft der Bildauthentizität auf.

Runway KI Trainingsdaten ([futurism](#))

Letzten Monat erregte das Videogenerierungstool Gen-3 Alpha des Unternehmens **Runway** große Aufmerksamkeit, und viele lobten die fast **photorealistischen Clips**, die es erzeugen konnte. Damals behauptete Runway, dass Gen-3 Alpha „gemeinsam auf Videos und Bilder trainiert“ wurde, ohne jedoch näher auf die Quelle der Daten einzugehen. Jetzt hat sich herausgestellt, dass der Algorithmus auf Millionen von **geklauten Fotos und Videos** von Youtube Content basiert.

Meta veröffentlicht verbesserte KI ([theverge](#))

Meta veröffentlicht **Llama 3.1**, eins der größten Open-Source-KI-Modelle aller Zeiten, das nach Angaben des Unternehmens GPT-4o und Claude 3.5 Sonnet von Anthropic in mehreren **Benchmarks übertrifft**. Außerdem wird der auf Llama basierende Meta-KI-Assistent in mehr Ländern und Sprachen verfügbar gemacht, und es wird eine Funktion hinzugefügt, mit der Bilder auf der Grundlage eines bestimmten Bildes einer Person generiert werden können. CEO Mark Zuckerberg prognostiziert nun, dass Meta AI bis Ende dieses Jahres der am **meisten genutzte Assistent** sein und ChatGPT überholen wird.

Technologie im Gesundheitswesen

Neue Start-Up Schmiede in Essen ([uk-essen](#))

In Essen entsteht ein neues Innovationszentrum für **Digital Health**. Dafür tun sich das Essener Innovations- und Gründungszentrum **Bryck**, der Innovations-Hub **10xD** und die **Universitätsmedizin Essen** zusammen. Bryck baut seit zwei Jahren an einem Ökosystem aus Start-ups, Investoren und Unternehmen. Junge Unternehmen können dort Co-Working-Plätze mieten und an Accelerator-Programmen teilnehmen.

E-Rezept nun auch für privat Versicherte ([frankfurterrundschau](#))

Nach dem holprigen Start des E-Rezepts gibt es jetzt eine weitreichende Änderung. Wie die **Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)** in einer Mitteilung bekannt gibt, können ab sofort alle Apotheken in Deutschland das E-Rezept von **privat Versicherten** annehmen und einlösen. Vorher war das nur für gesetzlich Versicherte möglich.

Trends

Verschörungstheorien im digitalen Umfeld ([krankenhaus-it](#))

Technologien scheinen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von Verschwörungstheorien und radikalen Meinungen zu spielen. So zeigt eine Vielzahl von Studien, dass **Fehlinformationen im digitalen Umfeld florieren** und sich viral verbreiten. Weniger bekannt ist jedoch, dass auch Technologien wie Amazon Echo und Google Search sowie Gesundheitsapps **selbst zunehmend** in den Fokus von Verschwörungstheorien geraten. Eine **Studie** von Forschenden der Universität Göttingen und weiteren Universitäten zeigt nun erstmals das Ausmaß, die **Ursachen und die Folgen** von technologiebezogenen Verschwörungstheorien auf. Die Ergebnisse wurden in der Zeitschrift Information Systems Research veröffentlicht.

000 Rechner mit Windows XP ([t3n](#))

Was passiert, wenn man einen Computer mit einem über **20 Jahre alten Windows XP** mit dem Internet verbindet? Die Antwort: nichts Gutes, denn schon nach kurzer Zeit befanden sich im System mehrere **Schadsoftwares**. Der Test ist deswegen brisant, weil immer noch etwa 100.000 Rechner mit Windows XP im deutschsprachigen Raum laufen.

Sie möchten uns Feedback geben? Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldung!

E-Mail: zukunfts-stiftung@optadata-gruppe.de

Auch bei Rückfragen zu einem bestimmten Thema oder wenn ein Thema zukünftig genauer untersucht werden soll, steht Ihnen Daniel Preuß (E-Mail: d.preuss@optadata-gruppe.de) | Tel: 0201 3196-922) gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Ihre Zukunfts-Stiftung



opta data Zukunfts-Stiftung gGmbH | Berthold-Beitz-Boulevard 514 | 45141 Essen
Telefon: +49 201 3196-844 | E-Mail: zukunfts-stiftung@optadata-gruppe.de

Geschäftsführer: Prof. Dr. Thomas Druyen, Benedikt Steffen

Ust.-ID Nr: DE354040644 | Handelsregister: HRB 33570 Amtsgericht Essen

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

[Abmelden](#)

www.optadata-zukunfts-stiftung.de